

## Wie läuft eine Fallkonferenz ab?

Ganz unterschiedliche Wege sind möglich:

### Hilfesuchende Menschen

Hilfesuchende Menschen können selbst eine örtliche Fallkonferenz anregen. In der Regel geben Sie bereits bei der Anmeldung an, welche Personen sie gerne bei dem gemeinsamen Austausch dabei haben möchten.

In einer möglichen Beratung über die GPV-Mitarbeitenden werden weitere mögliche Hilfesysteme vorgeschlagen.

### Das Umfeld

In manchen Fällen möchte das soziale Umfeld (Familie, Freunden, Nachbarn, u.s.w.) Hilfe für einen lieben Menschen organisieren.

In den Fällen in denen z. B. bereits eine gesetzliche Betreuung installiert ist, wird diese zuerst kontaktiert und anschließend überlegt, wer mit an den „runden Tisch“ gehört.

In manchen Fällen ist es aber auch hilfreich einen Fall, ganz unabhängig einer echten Person, also pseudonymisiert zu besprechen.

Sehr schwierige und herausfordernde Lebenssituationen können auch in diesen Fällen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. Mögliche negative Entwicklungen können so frühzeitig erkannt werden, Krisensituationen können gegengesteuert und im besten Fall vermieden werden.

## Ihr Weg zur Unterstützung

In beiden Fällen wenden sich Hilfesuchende an:

Gesundheitsamt Euskirchen

Silke Toennes

gpv@kreis-euskirchen.de

Tel.: 02251 - 15690



Hier geht es  
zur Anmeldung



Weitere  
Informationen

KREIS  
EUSKIRCHEN

Jülicher Ring 32  
53879 Euskirchen  
www.kreis-euskirchen.de

Titelbild: Freepik | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



# Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV) Kreis Euskirchen

## Seelische Gesundheit im Kreis Euskirchen



**“Keiner darf verloren gehen  
und Keiner kann es allein.“**

## Was ist der GPV?

Der GPV ist ein Verbund aus möglichst unterschiedlichen Einrichtungen des Kreises Euskirchen. Diese bestehen sowohl aus den kommunalen Vertretungen, wie Bürgermeistern und Ordnungsämtern, als auch Kontakt- und Beratungsstellen, Tagesstätten, ambulant aufsuchendem Diensten, Krankenhäusern und stationären Wohneinrichtungen und weiteren.

Die Idee ist aus unterschiedlichen Blickwinkeln ein möglichst umfassendes Hilfsangebot, individuell für und mit dem einzelnen gemeinsam zu erarbeiten. Hierzu werden die regelmäßig stattfindenden örtlichen Fallkonferenzen durchgeführt.

Diese können sowohl von jeder/m Bürger\*In als auch von Hilfesuchenden und Institutionen in Anspruch genommen werden.

In den örtlichen Fallkonferenzen sitzen alle gemeinsam am „Runden Tisch“, die notwendig und hilfreich sind und beraten auf einer Augenhöhe, welche Ideen zur Unterstützung gemeinsam entwickelt werden können.



## Sinn und Zweck örtlicher Fallkonferenzen:

Die örtlichen Fallkonferenzen dienen Hilfe benötigenden Personen zur Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen.

Dazu vernetzen sich Fachkräfte aus ganz unterschiedlichen Einrichtungen, möglichst mit den Betroffenen, um gemeinsam die Versorgung zu verbessern.

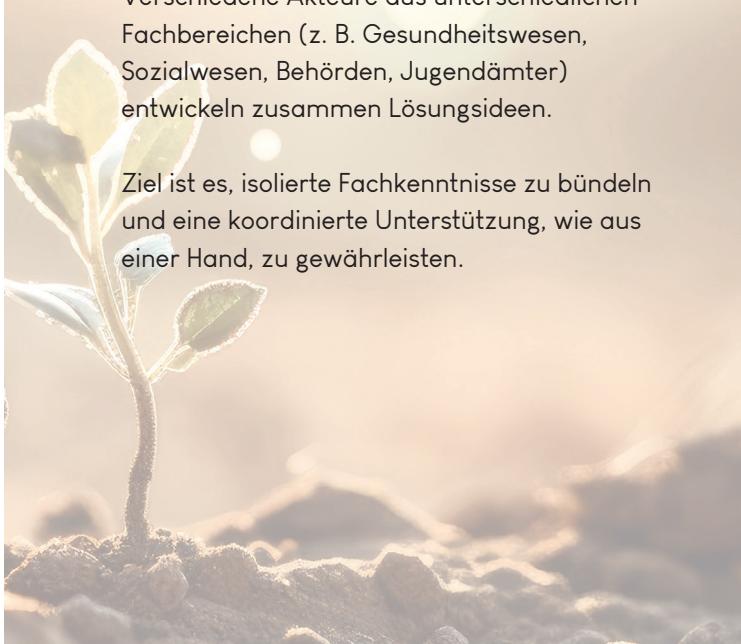
Hierzu werden gemeinsam fallbezogene Analysen durchgeführt, Hindernisse identifiziert, Anregungen zu praktischen Verbesserungen empfohlen aber auch Erfolge reflektiert.

## Im Einzelnen bedeutet das

### • Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung:

Verschiedene Akteure aus unterschiedlichen Fachbereichen (z. B. Gesundheitswesen, Sozialwesen, Behörden, Jugendämter) entwickeln zusammen Lösungsideen.

Ziel ist es, isolierte Fachkenntnisse zu bündeln und eine koordinierte Unterstützung, wie aus einer Hand, zu gewährleisten.



### • Bedarfsorientierte Unterstützung:

Die gemeinsame Abstimmung der Beteiligten hat zum Ziel entsprechend der ganz individuell unterschiedlichen Herausforderungen eine zugeschnittene und ganzheitliche Unterstützung und Betreuung sicherzustellen.

### • Prävention und Verbesserung:

Fallkonferenzen zielen darauf ab, problematische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und möglichst präventiv einzugreifen, Ziel ist: zukünftige Krisen zu vermeiden.

## Praktische Umsetzung

### • Koordination und Verantwortlichkeiten:

Es werden klare Handlungsideen, Rollen und Verantwortlichkeiten vereinbart. Gemeinsam werden einzelne Vorgehensweisen und Schritte verabredet.

### • Reflexion und Lernen:

In einem Folgetermin wird gemeinsam das erfolgte Vorgehen im Einzelfall reflektiert, um daraus zu lernen und die Zusammenarbeit kontinuierlich zu optimieren.

### • Einbeziehung der Betroffenen:

Die Teilnahme und Teilhabe der „Betroffenen“ und/oder ihrer gesetzlichen Vertreter ist ein Kernelement des GPV.